

# Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 16.

Bloomfield Nebraska, Donnerstag 30. März

Nummer 2

## Deutscher Slavenstamm.

Neues Wort über Land und Leute der Kaschuben in Westpreußen.

Von einem deutschen Slavenstamm erzählt uns Ernst Seefried-Gulgowski in einem vorben im Verlag der Deutschen Landbuchhandlung erschienenen Buche. Es sind die Kaschuben, von denen der netzliche Reveillereim sagt:

Wo kommen denn die Kaschuben her. Es sind ja so viele wie Sand am Meer?  
Aus Bruch, aus Bruch, aus Bruch!

Von den Westdeutschen kennt sie höchstens der, welcher einmal Danzig oder das Ostseebad Joppot aufgesucht und dann einen Absteher nach dem nächstliegenden Westen gemacht hat, denn die Nord-Kaschube umfaßt die Kreise Putzig und Neustadt und ist gewissermaßen die Fortsetzung von Ostpreußen. Die Mittel-Kaschube ist die sogenannte kaschubische Schweiz, die unter diesem Namen über die engen Grenzen der Heimath bekannt ist. Am wenigsten bekannt ist der südliche Theil der Kaschube, von dem das Buch im Besonderen handelt. Landschaftlich ist dieser Theil der eigentümlichste. Hier ist die eigentliche, charakteristischste kaschubische Seidenmünder bei Karthaus schön, aber man findet sie ebenso stattlich oder noch stattlicher in anderen Gegenden des Reichs. Die Landschaft der Süd-Kaschube aber gibt es nur einmal. Das Land ist zum überwiegenden Theil unfruchtbar, die Dörfer liegen weit auseinander. Die Anlagen von kostspieligen Chaussees hat sich für diese Gegend nicht gelohnt und so blieb gerade dieser Theil den Kulturfortschritten unzugänglich. Wie das Volk in dieser Gegend lebt, wird nun von Ernst Seefried-Gulgowski anziehend geschildert. Die Art und Weise seiner Schilderung zeigt, daß er das Land liebt. Er erzählt uns, wie das Volk wohnt und sich von Landbau und Fischfang ernährt, welchen Hausrath es durch Hausfleiß und Volkskunst selbst sich schafft, wie es seine Hochzeiten, Ernte- und Kirchentage feiert. Er begleitet den Wanderer des Kaschuben von der Wiege bis zum Grabe. Wir erfahren, wie er sich kleidet, welche Anschauungen von Gott und den Dingen sich in ihm bilden. Und das alles wird an der Hand einer Reihe von hübschen Bildern illustriert, sogar Volkslieder sind in Text und Noten beigegeben. Aus einem Wortwort, das Professor Schüren dem Buch mitgegeben, ist ersichtlich, daß die einen die Kaschuben zu den Deutschen, die anderen aber sie zu den Polen rechnen. Zu den letzteren gehört auch der Dittmarckverein. Er lehnt jede Gemeinschaft mit dem „minderwertigen“ Volke ab und betrachtet und behandelt die Kaschuben als Polen. Schüren vertritt demgegenüber mit Nachdruck die Meinung, daß die Kaschuben einen besonderen slavischen Volksstamm bilden, wie die Wenden, Sorben, Masuren, Russen, und stellt sich auf die Seite jenes kaschubischen Großvaters, der im Wirthshaus zu Werblin im Kreise Putzig kräftig auf den Tisch schlug und sagte: „Wir sind kaschubig und nicht polnisch, und unsere Sprache ist die kaschubische und nicht die polnische; und als Kaschuben waren wir stets deutsch, wir hatten unsere deutschen Herzöge und sind auch heute deutsch!“ Wie Schüren mittheilt, haben selbst polnische Sprachforscher geschweigt und sprachlich anerkannt, daß die Kaschuben keine Polen, sondern eine von ihnen verwandte Stammesart seien. Er behauptet, daß der Dittmarckverein sie mit den Polen über einen Stamm führe, man brauche nur da nicht zu wundern, daß die Leute sich für die polnische Propaganda empfindlich zeigen, sie müßten ja Dittmarckpolen sein, wenn sie es nicht thäten. Aber das sind nach Schüren und Seefried die Kaschuben heute nicht mehr, besonders das junge Geschlecht sei voll gewordener Intelligenz. Wir möchten uns hier „unter dem Strich“ nicht als Richter in dieser Streitfrage aufwerfen, das Studium des Buches wie der Gegend dürfte den Interessenten die beste Aufklärung geben. Und es ist jedenfalls verdienstlich, daß wir nunmehr eine brauchbare Monographie über jenen Volkstheil besitzen.

## Ein neuer Rembrandt.

Mit einem englischen Vordruck hat H. G. G. der Direktor der Londoner Nationalporträtschule, ein bisher unbekanntes Werk Rembrandts entdeckt. Es ist das Bildnis eines arbeitslosen Mannes, das der Künstler vor wenigen Jahren bei einer Londoner Ausstellung für wenige Schillinge kaufte. Das Bild ist nämlich durch die Bemalung von

# \$25.89

von Bloomfield nach  
**Portland, Tacoma, Seattle  
Vancouver**

Kolonisten-Billette zum Verkauf täglich vom 10. März bis zum 10. April 1911.

— über die —

## Nord Western Linie

Niedriges Fahrgehalt im Verhältnis nach Punkten in Alberta, British Columbia, Idaho und Montanar Durchgehende Touristen Wagen täglich von Minneapolis und St. Paul nach Punkten der Pacific Küste.

Round Trip North West

Spezielle Heimfaher Ausflüge Billette werden zum Verkauf stehen am 21. März, 4. und 18. April für viele Plätze in Montana, nördlichen Teil von Idaho, im Staate Washington, östlich von Ellensburg und Wenatchee, ebenso für Kootenai, Seltion in British Columbia.

Wenn Sie eine Reise im Sinne haben, es macht nichts aus wohn, adressieren oder wenden Sie sich über die Preise oder sonstigen Unterricht an Lyon Scholes, Division Passagier Agent.

A. E. Peterson, Agent, Bloomfield, Nebr.

16 Wappen in Gold und Silber stellt, die alle Länder der Weinwand besetzen. Nach ihnen ließ sich feststellen, daß der dargestellte Johann van Echten, das Haupt einer adeligen Familie aus der Provinz Avel, ist. Er hat einen interessanten bärtigen Kopf, trägt langes lockiges Haar, einen Schlappehut und einen nach onliegenden Weintrauben. Schon nach der Tracht ist das Werk Rembrandts späterer Entwicklung einzuordnen.

## Die Eidesleistung

wird in Italien nur mit wenigen Worten ohne besondere Zeremonie abgelegt. Ganz besonders feierlich aber ist das Zeremoniell in England. Hier findet die Eidesabnahme von Richtern in vollem Ornat und mit lauten, der Schwörende hat die Bibel hoch über den Kopf zu halten. In Spanien ist die Eidesabnahme noch verwickelter. Der Schwörende muß niederknien, die rechte Hand auf die Bibel legen und lange Formeln andören, auf die er mit bestimmten vorgeschriebenen Sätzen zu antworten hat. Weit einfacher gestaltet sich die Eidesabnahme in Frankreich und Belgien. Hier genügt es, wenn man die Hand nach dem Kreuzifix ausstreckt. In Oesterreich stellt man zwei brennende Kerzen rechts und links von Dem, der den Eid zu leisten hat. In Rußland hat der Zeuge die Hand auf die Bibel zu legen, während er die an ihn gestellten Fragen beantwortet.

Ganz verschieden hiervon sind die Zeremonien in nichteuropäischen Ländern. Die Indianer entbloßen den Kopf nicht, wenn sie schwören, die Perier werden vor einen scharf geschliffenen Säbel gestellt und bringen sich eine kleine Wunde bei, um bei ihrem eigenen Blut zu schwören. Das Achten des Blutes bei der Eidesabnahme spielt auch bei anderen orientalischen Völkern. Zum Beispiel bei den Malaien, eine Rolle. Diese vermischen ihr Blut mit Fische, um anzudeuten, welches Geschick ihnen im Falle eines Falles droht. In Korea hat der Zeuge vor der Eidesabnahme Hunderte von Bebenzungen zu machen. Aber der einfachste und deshalb vielleicht auch wirksamste Eid ist der, den man in China anwendet. Das ist ein reiner Gewissenseid. Der Zeuge hat nichts Anderes zu thun als mit gekreuzten Armen und die Augen fest auf den Richter heftend, zu sagen: „Ich übernehme die Verantwortung über die Aussage, die ich jetzt machen werde.“

Den Geldsack kann man nicht am Fittelsack bilden, sondern nur am Ältervortuglichkeiten. Goethe.

Madame Calve weigerte sich, den San Franciscoer Einwanderungsbehörde unter 100 Jahren anzugeben. Daraufhin wurde es — vermutlich von den amtlichen Adhären — auf 44 Jahre verurtheilt. Das ist jetzt um ein Jahr weniger als „Who is who in America“ angibt. Die Beamten wollten sich eben als solche Leute erweisen.

## A. D. Hazford

Händler in

**Granit- und Marmor-  
Denkmälern.**

Traget nach meinen Kosten-  
anschlägen. Zufriedenstellung  
garantirt.

Die neuesten Schuhe, neue Orford  
und eine große Auswahl guter Arbeits-  
schuhe im

Simon Kleiderladen

## John Grohmann Händler in Pferdegeschirren, Fliegennetzen, Sattel usw.

Reparaturen prompt und zufriedenstellend ausgeführt. Sprecht vor in der früheren Guss. Kemmig Sattlerwerkstätte.

John Grohmann.

## Materialwaren.

Das sollten wir wohl meinen. Wir haben nicht nur die billigsten, sondern auch die besten Materialwaren zu niedrigeren Preisen wie die niedrigsten sein können.

Wir haben ein vollständiges Lager in

**Fancy- und Staple Materialwaren**

und bitten um baldigen Besuch und eine Besichtigung unseres Geschäfts.

Bringt Guts **Farmprodukten** zu uns.

Wir bezahlen den allerhöchsten Preis für fancy Tischbutter und so viel wie irgend Jemand für zum Verkauf eingepackte Waren.

Bevor Ihr etwas davon verkaufen wollt, erkundigt Euch zuerst nach unseren Preisen.

**Jedenes und Tafel-Geschirr, Glaswaren,  
Zier-Geschirr, und Lampen,**  
die besten und der Zeit gemäß.

**Fruchte und Gemuse  
Cracker und kleine Kuchen**

Wir bitten sehr um ihre Kundlichkeit und wollen alle recht behandeln. Unser Motto ist: Keuchliche Behandlung.

**Johnson's Cash Store**

J. W. Woods, Geschäftsführer

# Korrekt geschneiderte Kleider für Männer



Unsere Frühjahrs-Ausstellung in korrekt geschneiderten Kleidern für Männer übertrifft irgendeine Ausstellung früherer Saisons in Bezug auf Stil und Größe in der Auswahl. Sie sind sicher der Anzahl, den Sie wollen, zu bekommen; die richtige Sorte, von der richtigen zu einem rechten Preise. Kleider, welche unbedingt korrekt in Stil von allerbestem Material und Farben sind. Der Name Sterling ist genügende Garantie was Stil und Qualität eines jeden Anzuges, welchen wir hantieren, anbetrifft für Männer und Knaben neue Dile für das Frühjahr.

Eine Gelegenheit den Hut zu bekommen, welcher Euch gefallen wird. Denn wir haben so viele verschiedene Facons, alle korrekt, das Jedermann einen Hut erhalten wird, der nicht nur paßt, sondern ihm auch gut stehen wird.

Schuhe und Orfords für Männer.

Da ist keine Gefahr, Schuhe zu kaufen in diesem Geschäft, weil Sie hier Schuhe erhalten, die vollständig passen, welche die möglichst längsten Dienste leisten.

Unser Lager für eine Ausstattung der Männer für Ostern ist umfassend in Mannigfaltigkeit

## A. C. & E. F. Filter

## Benutzt das Check-System

Eure Rechnungen zu bezahlen. Es ist sicherer als das Baargeld auszugeben. Der Check, nachdem er indolziert und bezahlt, dient als Quittung. Mit einem Check hat man immer das richtige Wechselgeld. Probiert es.

## Ihr seid eingeladen

ein Konto zu eröffnen mit der

## Farmers & Merchants State Bank

Die Bank an der Ecke

Kapital \$50,000

Bezahlt Zinsen auf Zeit-Depositen.

M. D. Dorn, Pres. D. A. Miller, Vice-Pres. W. H. Tuller, Cash.

G. T. Pelt, Hilfs-Cassier.

## Fritz C. Lange

Zimmermann und Kontractor.

Bloomfield Nebraska.

Ich verrichte alle Zimmerarbeiten und führe Neubauten zu mäßigen Preisen aus. Um gütigen Zuspruch bitte

**Fritz C. Lange**

Telephon 19